

dischen Thron erhob, unter den Augen des Senats ermorden, mußte jetzt Rom zwar verlassen, wußte aber wieder dem gegen ihn geführten Kriege durch Bestechung eine günstige Wendung zu geben, bis der für solche Mittel unzugängliche und tüchtige Q. Cäcilius Metellus den Oberbefehl erhielt, ihn 109 zur Flucht nach Mauretanien zu seinem Schwiegervater Bocchus nötigte. 107 erhielt der frühere Legat des Metellus, Marius, zum Konsul gewählt, den Oberbefehl, hatte Erfolg und seinem Quästor Sulla gelang es 106, den Bocchus zur Auslieferung Jugurthas zu bewegen, der nun zu Rom im Triumph aufgeführt und dann in dem unterirdischen Staatskerker, dem Tullianum, getötet wurde. 106

Das Königreich Numidien wurde geteilt; ein Stück ward zur römischen Provinz gezogen, ein Stück erhielt Bocchus von Mauretanien, ein drittes wahrscheinlich ein Enkel des Masinissa.

2. Der Krieg mit den Cimbern und Teutonen

113—101.

Zuerst um diese Zeit erscheinen an den Pforten des römischen Reiches *germanische Völkerschaften*.

Die Heimat dieser Völker, der Cimbern und der Teutonen, war der cimbrische Chersones (Schleswig-Holstein und Jütland); Grund der Auswanderung nach einigen eine Überschwemmung, nach anderen Übervölkerung. Nach vielfachen Wanderungen stießen die Cimbern zuerst im Jahre 113 in Noricum mit den Römern zusammen, die ihre Herrschaft jenseits der Alpen ausgedehnt hatten. Der Konsul Cn. Papirius Carbo erlitt bei Noreja (im jetzigen Kärnten) 113 eine Niederlage. Nachdem die Cimbern und Teutonen Gallien, selbst Spanien durchzogen, 105 die Römer bei *Arausio* (Orange) völlig geschlagen hatten, erhielt 104 Marius gegen sie den Oberbefehl. Er stellte die Mannszucht her: bei *Aquä Sextiä* (Aix in der Provence) schlug er 102 die Teutonen entscheidend. Darauf zog er den Cimbern entgegen, die auf anderem Wege nach Italien gezogen waren und seinen Kollegen Catulus hart bedrängten, und besiegte sie mit diesem vereint 101 bei *Vercellä*. 102 101